

Zuhörer: 20

Pressevertreter: 2 (Hegaukurier/Südkurier)

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls wird Stadtrat Armin Höfler und Stadträtin Conny Hoffmann nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO wurden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 12.12.2023 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat stimmt der Verlängerung des Mietvertrags mit dem LRA für die alte Stadthalle um weitere drei Jahre zu.
2. Der Gemeinderat stimmt zu, Herrn Hertenstein bei der Bürgerrehrung 2024 zu ehren.
3. Der Gemeinderat stimmt zu, dem Waldorfkindergarten einen Kassenkredit zu gewähren.
4. Der Gemeinderat der Stadt Engen ist mit der Zustimmung zur Feststellung des Wirtschaftsplans 2024 für den Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH einverstanden.

Der Gemeinderat ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH entsprechend abzustimmen.

5. Der Gemeinderat stimmt zum Verkauf der Immobilie Hegau-Bodensee-Klinikum Stühlingen sowie der Aufteilung des Verkaufserlöses zu.
Der Gemeinderat ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH entsprechend abzustimmen.

6. Gemeinderat stimmt zu, dass zwischen der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH und dem Spitalfonds der Stadt Radolfzell zum Erbbaurechts eine Nachtragsvereinbarung geschlossen wird, wonach die Ausübungsfrist eines etwaigen Heimfallanspruchs bis 31.12.2024 läuft.

Der Gemeinderat ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH entsprechend abzustimmen.

3 Vorstellung des Bewirtschaftungsplans 2024 des Städtischen Forstbetriebes Vorlage: 008-24

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nummer 008 - 24 ein und begrüßt FORSTREVIERLEITER HERR HERTRICH, sowie FORSTAMTSLEITER HERR JÄGER.

HERR JÄGER berichtet über die Schadholzentwicklung 2023 sowie die aktuellen Entwicklungen auf dem Holzmarkt. In Bezug auf die Schadholzentwicklung stellt HERR HERTRICH den Holzeinschlag nach Nutzungsarten im Landkreis Konstanz vor. Im Anschluss erläutert HERR JÄGER die Temperaturanomalie, welche zeigt, dass die Entwicklung der Temperaturen für die Ausbreitung des Käfers positiv verläuft. Im Hinblick auf den Klimawandel und deren Problematiken, zeigt HERR JÄGER einige Beispielbilder aus dem Stadtwald Engen.

HERR JÄGER führt aus, dass sich die Klimazonen bis zum Ende des 21. Jahrhunderts um bis zu 500 km nach Norden verschieben würden und es daher notwendig werde, die Wälder klimaresilient aufzustellen, z.B. durch Artenvielfalt und der Artenreichtum, welcher für Stabilität sorgen könnte. Weitere Maßnahmen im Klimawandel seien die intensive Pflege und Durchforstung, eine geringere Vorratshaltung und somit lichtere Wälder, sowie die Risikophase für Altholz zu verkürzen, außerdem die pflegliche und bodenschonende Waldarbeit.

Zuletzt geht HERR JÄGER auf die Frage des Holzmarktes ein. Er schildert das insbesondere im Bereich der Buchenholzpreise eine unbefriedigende Situation herrschen würde. HERR JÄGER erläutert außerdem die Situation im Stadtwald Engen und erläutert die Nutzungsursachen. Insgesamt seien 39% Schadholznutzungen. Insgesamt sei die Situation im Stadtwald Engen aber etwas besser als diese im Landkreis. HERR JÄGER teilt außerdem mit, dass 2024 eine große Betriebsinventur anstehen würde.

STADTRAT PETER KAMENZIN möchte wissen, ob die Holzmenge aufgrund des Schneebruchs im November bereits in die Statistik mit eingeflossen sei. HERR JÄGER antwortet, dass die Schneebruchereignisse noch nicht mit eingerechnet seien.

STADTRAT HEINER HOLL möchte wissen, wie groß der Anteil bezüglich des Schneebruchs ungefähr sei. REVIERLEITER HERR HERTRICH erläutert, dass es sich auf die gesamte Fläche hochgerechnet um ca. 1.500-2.500 Festmeter handeln würde.

STADTRAT TIM STROBEL möchte wissen, welche Zukunftsperspektiven man in Bezug auf die Käferentwicklung und den Klimawandel hätte. HERR JÄGER erläutert, dass in den Revieren viel experimentiert werde. Seitens des Landes gebe es eine Richtlinie die als Unterstützung diene. Die Entwicklung des Käfers würde außerdem auch stark von der Witterung abhängen. Er sei sich aber sicher, dass die Fichte künftig nur noch ein sehr geringer Anteil in den Wäldern ausmachen werde.

Auf die Frage von STADTRAT ARMIN HÖFLER wie hoch der Anteil der Bestandsreduktion sei antwortet HERR JÄGER, dass man hier die Betriebsinventur in diesem Jahr abwarten müsse.

Auf Nachfrage von STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ antwortet HERR JÄGER, dass eigene Forstwirte bzw. ein eigener Forstbetrieb eine hohe Identifikation mit dem Stadtwald hätte und dies natürlich förderlich für die gute Entwicklung des Stadtwaldes sei. Hier würde in Engen gute Arbeit geleistet werden.

Im Anschluss stellt FORSTREVIERLEITER HERR HERTRICH den Bewirtschaftungsplan für 2024 vor. Das vorläufige geplante Ergebnis in Höhe von 34.000 € sei aktuell noch sehr unsicher aufgrund der Sturmholzschäden Ende des vergangenen Jahres. HERR HERTRICH weist außerdem darauf hin, dass ein Ergebnis wie man es im Jahr 2022 gehabt hätte, einmalig gewesen sei und so schnell nicht wieder eintreffen werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt der Gemeinderat den Bewirtschaftungsplan 2024 zur Kenntnis.

**4 Beschlussfassung über die Bildung des Gemeindewahlausschusses für die Kommunalwahlen am 09.06.2024
Vorlage: 004-24**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nummer 004-24 ein.

HAUPTAMTSLEITER HOCK erläutert, dass es im Gegensatz zur Vorlage noch eine Änderung gegeben hätte.

Anstelle für STADTRAT BERND KELLER wird HERR DIETER HELLER als stellvertretender Beisitzer vorgeschlagen. Seitens der SPD-Fraktion wird als Beisitzer HERR TOBIAS STROBEL und als Stellvertretung HERR ULRICH HOFFMANN vorgeschlagen.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat bestellt den GWA in der vorgeschlagenen Besetzung.

**5 Beschlussfassung über die Standorte zur Geschwindigkeitsmessung des Landratsamtes
Vorlage: 225-23**

BÜRGERMEISTER HARSCH leiteten die Vorlage Nummer 225 - 23 ein.

ORDNUNGSAMTSLEITERIN LIEBERHERR stellt die Vorlage detailliert vor und erläutert das bisherige Vorgehen bei der Standortsuche. Sie erläutert dem Gremium, dass man sich seitens der Verwaltung für die in der Vorlage stehenden drei Standorte aussprechen würde. Die Standorte würden in den genannten Bereichen zur Verkehrssicherheit beitragen.

STADTRAT GERHARD STEINER gibt zu bedenken, dass der geplante Standort in der Anselfinger Straße nicht der Standort sei, der von den Bürgern vor Ort gewollt sei. Er möchte daher wissen, ob der geplante Standort auch eher Richtung Ortseingang Richtung Watterdingen verlegt werden könne.

Stadtrat Peter Kamenzin äußert sich dahingehend, dass er dem Standort an der Aacher Straße nicht zustimmen werde. Er sei der Meinung, dass ohnehin durch die 30er-Zone die Geschwindigkeitsteilnehmer auf 20 runterbremsen würden.

STADTRAT INGO STERK erkundigt sich, ob der jetzige vorhandene Blitzer in Barga ersetzt werden solle. ORDNUNGSAMTSLEITERIN LIEBERHERR bestätigt dies.

STADTRAT INGO STERK äußert sich ebenfalls kritisch zur Kostenbeteiligung.

STADTRAT CHRISTIAN ARNOLD äußert ebenfalls Bedenken zum geplanten Standort in der Anselfinger Straße und regt an, diesen Richtung Ortseingang zu verlegen. Dort sei schließlich der Weg zum Kindergarten.

STADTBAUMEISTER DISTLER erläutert, dass es eventuell am Ortseingang Probleme mit der Sichtachse geben könnte.

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ teilt mit, dass man den Standorten nur ohne Kostenbeteiligung der Stadt zustimmen werde.

STADTRAT TIM STROBEL befürwortet die Aufstellung der festen Geschwindigkeitsmessungen und begründet dies mit einer Entlastung der Lärmbelastung und dem geringen Kostenaufwand. Außerdem möchte TIM STROBEL wissen, ob auch Standorte wie die Welschinger Ortsdurchfahrt oder die Ortsdurchfahrt Zimmerholz in Gesprächen gewesen seien. ORDNUNGSAMTSLEITERIN LIEBERHERR erläutert, dass bei den Vor-Ort Terminen die kritischen Verkehrspunkte begutachtet wurden und sich das Landratsamt auf die in der Vorlage genannten Standorte festgelegt hätte.

STADTRAT INGO STERK regt an, auch den Ortseingang in Barga aus Richtung Engen kommend zu prüfen.

STADTRAT GERHARD STEINER merkt nochmals kritisch an, dass er die Kostenbeteiligung für die Ersatzbeschaffung der Messung in Barga nicht verstehe. Den Standort an der Aacher Straße befürworte er und in Anselfingen plädiert er für eine Verlegung des Standortes.

BÜRGERMEISTER HARSCH schlägt vor, dass die Verwaltung die Änderungen nochmals intensiv prüfe und in Gespräche mit dem Landratsamt gehen werde. Man werde eine entsprechend geänderte Beschlussvorlage dann nochmals in den Gemeinderat einbringen.

Das Gremium zeigt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

Daraufhin wird die Beschlussfassung vertagt.

6 Anpassung des Finanzierungsvertrags für die Bezuschussung des Waldorfkindergartens Engen **Vorlage: 001-24**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlagennummer 001-24 ein und bittet Herr Freisleben die Vorlage vorzustellen.

HERR FREISLEBEN stellt die Vorlage detailliert vor und erläutert die eingegangenen Anträge des Waldorfkindergartens und deren Notwendigkeit.

BÜRGERMEISTER HARSCH macht die Bedeutung des Waldorfkindergartens klar und ergänzt, dass der Waldorfkindergarten Bestandteil der Bedarfsplanung sei.

STADTRAT GERHARD STEINER macht deutlich, dass man der Beschlussvorlage aufgrund der Notwendigkeit zustimmen werden.

STADTRAT CHRISTIAN ARNOLD hält es nicht für selbstverständlich, dass man in Engen einen Waldorfkindergarten hätte und plädiert daher für die Unterstützung.

STADTRÄTIN CONNY HOFFMANN macht deutlich, dass eine gewisse Trägervielfalt in der Kommune wichtig sei und man die Anträge daher unterstützen werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt, die Aufwendungen für die Verwaltungskosten ab dem 01.01.2024 als Betriebsausgabe wie folgt zu berücksichtigen:
 - 1.1 Verwaltungspersonal/GF: mit den tatsächlichen Kosten, für eine Einstellung nach TVÖD VKA EG 7 mit einem Beschäftigungsumfang von max. 15 Wochenstunden; Die Kosten werden als Personalkosten nach Ziff. 4.2.1 des Vertrages bezuschusst.
 - 1.2 sonstige Verwaltungskosten: mit den tatsächlichen Kosten, maximal 7.000 Euro pro Jahr (Anpassung von 6.500 Euro auf 7.000 Euro)
2. Der Gemeinderat beschließt, die Dienstleistungspauschale weiterhin bei 12.500 Euro beizubehalten. Kosten für eine Reinigungskraft mit einem Aufwand von 9h/Woche auf Minijob-Basis werden ab dem 01.01.2024 als Personalkosten nach Ziff. 4.2.1. bezuschusst.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Finanzierungsvertrag mit Wirkung zum 01.01.2024 entsprechend anzupassen.
4. Der Gemeinderat beschließt, die durch die Vertragsänderungen hervorgerufen Mehrkosten zur Finanzierung des Waldorfskindergartens durch Anpassung des Mittelansatzes im Haushalt 2024 von 276.900 Euro auf 297.745 Euro zu erhöhen. Im Planentwurf 2024 ist diese Änderung bereits berücksichtigt.

7 Beschlussfassung über das Investitionsprogramm 2024 (inkl. Finanzplanung) Vorlage: 007-24

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nummer 007 - 24 ein und bittet Kämmerin Muscheler die Planung vorzustellen.

KÄMMERIN MUSCHELER erläutert den Fahrplan zur Haushaltsplanberatung. Es sei vorgesehen in der heutigen Sitzung das Investitionsprogramm zu beschließen. In der Gemeinderatssitzung am 20.2.2024 soll dann der Ergebnishaushalt beraten werden und in der Sitzung am 5. März soll dann die Verabschiedung des Haushaltsplan 2024 beschlossen und der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt werden. Unter der Maßgabe, dass keine genehmigungspflichtigen Bestandteile vorhanden sind, würde man am 18. April einen beschlossenen Haushalt haben.

KÄMMERIN MUSCHELER erläutert, dass der Ergebnishaushalt weiterhin ein deutliches Minus aufzeige. Auch in der Finanzplanung sehe man in den Jahren 2025, 2026 und 2027 ein Defizit vor. Der Zahlungsmittelüberschuss des laufenden Betriebs in den Jahren 2024 bis 2027 würde 2.052.579 € betragen. FRAU MUSCHELER gibt zu verstehen, dass dieser Zahlungsmittelüberschuss für die Verhältnisse von Engen sehr gering sei. In der Finanzplanung sehe man aktuell ein Zahlungsmittelbedarf des Investitionsvolumens in Höhe von 10.398.250 € vor. Das ungekürzte Investitionsvolumen hätte noch ca. 17,9 Millionen € betragen.

KÄMMERIN MUSCHELER gibt deutlich zu verstehen, dass im Schnitt jährlich ca. 2 Mio. € fehlen würden. Am Ende des Jahres 2027 würde der Stand der liquiden Mittel bei ca. 13,7 Mio. € betragen.

KÄMMERIN MUSCHELER erläutert die wesentlichen Änderungen in Bezug auf das Investitionsprogramm 2024-2027. Im Anschluss an die Vorstellung der wesentlichen Änderungen stellt FRAU MUSCHELER eine Analyse der Investitionsausgaben vor.

Hierbei könnte man feststellen, dass man in den Jahren 2016-2023 durchschnittlich 4,3 Mio. € Ausgaben gehabt hätte, der Ansatz für Bauausgaben für das Jahr 2024 betrage aktuell 9,2 Mio. €, dies seien rund 5 Millionen € über dem Jahresdurchschnitt der Jahre 2016-2023.

Im Anschluss erläutert KÄMMERIN MUSCHELER, wie man die Investitionstätigkeit in den vergangenen Jahren finanziert hätte. Hierbei würde man sehen das mit 37% Auflösung vom Bestand liquider Mittel der höchste Anteil betragen würde. Zuletzt gibt KÄMMERIN MUSCHELER einige Empfehlungen ab, wie man auf die veränderte Finanzsituation reagieren sollte.

BÜRGERMEISTER HARSCH macht deutlich, dass die gestrichenen Investitionspunkte nicht ersatzlos gestrichen seien, sondern diese ebenfalls in den Folgejahren kommen müssten. Er macht deutlich, dass die Planungsphase bei den gestrichenen Projekten weitergehe. Außerdem teilt er mit das man die Gebäudestrukturen überdenken werde.

STADTRAT BERNHARD MAIER teilt mit, dass sich die Ausführungen mit seiner Sichtweise decken. Man habe in der Vergangenheit zu Hohe Baukosten angesetzt und diese nicht verarbeitet bekommen. Auffällig sei, dass gefühlt die Straßen in Engen noch nie in so einem schlechten Zustand wie aktuell seien. Außerdem sei aufgefallen, das aus dem Landessanierungsprogramm kaum noch Maßnahmen in der Finanzplanung vorgesehen seien.

BÜRGERMEISTER HARSCH gibt zu verstehen, dass die Planung in Bezug auf das Sanierungsprogramm Priorität habe und diese auch weitergehen werden. Wichtig sei hierbei aber auch Gespräche mit dem Regierungspräsidium zu führen und um eine Verlängerung des Förderprogramms zu bitten.

STADTRAT GERHARD STEINER unterstützt die Planung und teilt mit, dass der Grundgedanke richtig sei auch wenn er zu verstehen gibt, dass er anfangs aufgrund der vielen Streichungen schon etwas geschockt gewesen sei. Er zeigt sich erfreut, dass man Ende 2023 gut dastehen werde und man nicht in den Zwang komme ein Planungswerk aufzustellen, welches genehmigungspflichtig sei.

STADTRAT INGO STERK hat die bitte die Sanierung der Bürgerhäuser in die Planung mit aufzunehmen und einen Zeitplan aufzustellen, wann diese abgearbeitet werden sollen.

STADTRAT TIM STROBEL möchte nochmals auf den Zeitpunkt in Bezug auf der Stadtsanierung eingehen. BÜRGERMEISTER HARSCH erläutert, dass man versuchen werde Planungsrecht zu schaffen und verdeutlicht die Wichtigkeit der Fördergelder in diesem Bereich.

STADTBAUMEISTER DISTLER erläutert, dass die letzten Jahre stark von Krisen geprägt seien. Dadurch seien immer wieder Projekte im laufenden Jahr hinzugekommen die bisher nicht in der Projektliste standen.

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ merkt an, dass er froh sei, dass endlich der Haushalt auf Kante genäht werde. Außerdem befürwortet er die Prioritätensetzung und findet es gut das dieser Strukturwechsel jetzt vollzogen werde.

BÜRGERMEISTER HARSCH ergänzt, dass man auch in den kommenden Monaten an den Gebühren und Steuern etwas tun müsse, man werde hierzu verschiedene Beschlussvorlagen im laufenden Jahr einbringen.

STADTRAT TIM STROBEL äußert den Wunsch, eine Klausurtagung durchzuführen. Hier hätte man die Möglichkeit über strukturelle Projekte zu sprechen und zu beraten. Außerdem kündigt STADTRAT TIM STROBEL an, einen Prüfauftrag in Bezug auf die Kinderbetreuung in Engen, der Verwaltung zukommen zu lassen.

Außerdem möchte STADTRAT TIM STROBEL nochmals wissen, wie man in Bezug auf den Ansatz bei den Wirtschaftswegen verblieben sei. Hier sei im vergangenen Jahr mal im Gespräch gewesen den Ansatz zu verdoppeln. KÄMMERIN MUSCHELER erläutert, dass der Ansatz weiterhin bei 20.000 € im Unterhalt angesetzt sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt das Investitionsprogramm wie vorgetragen zu erstellen.

8 Beschlussfassung über die Vergabe der Zimmerarbeiten im Kroneareal in Anselmingen Vorlage: 009-24

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt erklärt sich Stadtrat Bernd Keller für befangen und be gibt sich in den Zuschauerbereich.

STADTBAUMEISTER DISTLER stellt die Vorlage Nummer 009 - 24 vor und erläutert das Ausschreibungsverfahren. Er merkt an, dass man mit 93.000 € über der Kostenberechnung liege, dass vorgeschlagene Unternehmen, welches das Ausschreibungsverfahren für sich entschieden hätte, aber immer noch deutlich am günstigsten sei.

Er habe die Hoffnung, dass man bei dem ein oder anderen Gewerk noch einsparen könne. Aktuell liege man insgesamt mit 200.000 € über der Kostenberechnung.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Zimmerei Keller GmbH aus Engen den Auftrag zur Angebotssumme von 1.101.168,11€ zu erteilen und die Mittel in den Haushaltsplan 2024 einzustellen.

9 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

Stadtrat Bernd Keller nimmt wieder an der Sitzung teil.

9.1 Parkplätze Schillerstraße

FRAU RITTER regt an, einen von den zwei vorhandenen behinderten Parkplätzen vor ihrem Geschäft in der Schillerstraße in einen normalen Parkplatz umzuwandeln. Außerdem macht sie darauf aufmerksam, dass bei leichtem Regen in der Unterführung der Schillerstraße sofort Wasser stehen würde, sie bittet hier den Sachverhalt zu prüfen.

10 Beschlussfassung zur Annahme von Spenden. Vorlage: 010-24

BÜRGERMEISTER HARSCH verweist auf die Drucksache Vorlage Nummer 010 - 24.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden zu.

11 Dringende Vergaben

12 Mitteilungen

12.1 Mitteilungsvorlage Gewerbeanfragen 4_2023

12.2 Mitteilungsvorlage Kreissenorenplan

12.3 Mitteilung Endabrechnung Feuerwehrhaus Bittelbrunn

12.4 Mitteilung über die Gemeindequote zum 01.01.2024

HAUPTAMTSLEITER HOCK erläutert die aktuelle Gemeindequote zum 01.01.2024. Er berichtet, dass man nun auf dem letzten Platz sei, aber in Bezug auf die Schaffung der Plätze Kroneareal und der Belegung der alten Stadthalle etwas Luft gewinnen werde.

Bis zur Fertigstellung des Kroneareals würde man aber im laufenden Jahr mit weiteren Zwangszuweisungen rechnen. Man werde daher weiteren privaten Wohnraum anmieten um die Zeit bis zur Fertigstellung zu überbrücken.

STADTRAT BERNHARD MAIER möchte wissen, welche baulichen Veränderungen an der alten Stadthalle vorgenommen werden.

BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER erläutert, dass das Landratsamt aktuell in der Planung sei Bürocontainer an der Stadthalle aufzustellen. Außerdem werde das Landratsamt im Inneren der Stadthalle eine Wohnverbesserung herstellen.

BÜRGERMEISTER HARSCH teilt außerdem mit, dass Gespräche mit dem Landratsamt stattfinden und auch in den nächsten Wochen FRAU BRUMM für ein Gespräch hier sein werde.

12.5 Mitteilung zu Bauanträgen

12.6 Mitteilung zum Bauantrag Betriebsinhaberwohnung Barga

12.7 Mitteilung zum Bauantrag Nutzungsänderung Werkstattgebäude zu Wohnhaus

12.8 Mitteilung zur Bauvoranfrage Gewerbehalle Welschingen

12.9 Sachstandsbericht Erneuerungsarbeiten Erlebnisbad – CDU Antrag vom 20.01.2024

STADTBAUMEISTER DISTLER erläutert den Sachstandsbericht zu den Filtererneuerungsarbeiten im Erlebnisbad.

Er berichtet, dass er von der ausführenden Firma die Mitteilung bekommen habe, dass die Arbeiten erst im Herbst ausgeführt werden könnten. Er habe die Zusicherung der Firma bekommen, dass sie alles dafür tun werden über die Badesaison zu kommen. Bei etwaigen Störungen würde die Firma kommen und sich darum kümmern. In diesem Jahr könnten nur die zwei Wasserbehälter ausgetauscht werden, die Filteranlage somit erst im kommenden Jahr.

STADTRAT BERNHARD MAIER möchte nochmals wissen, ob die Firma zugesichert habe bei einer Störung zu kommen. STADTBAUMEISTER DISTLER bejaht dies und teilt mit, dass man dies auch schriftlich habe.

13 Anregungen und Anfragen

13.1 Optimierungsmaßnahmen Sportplatzstraße

STADTRAT PETER KAMENZIN regt an in der Sportplatzstraße Optimierungen vorzunehmen. STADTBAUMEISTER DISTLER antwortet, dass man dies derzeit prüfe, die aktuellen Arbeiten würden durch die Telekom durchgeführt werden.

13.2 Feldweg Scheurenbohl Richtung Bittelbrunn

STADTRAT PETER KAMENZIN regt an eine Verbesserung in Bezug auf den Feldweg Scheurenbohl Richtung Bittelbrunn vorzunehmen. STADTBAUMEISTER DISTLER sichert eine Prüfung zu.

13.3 Beleuchtung Anne-Frank-Sporthalle

STADTRAT PETER KAMENZIN merkt an, dass die Beleuchtung an der Anne-Frank-Sporthalle nach wie vor, nachts nicht funktionieren würde.

13.4 Sachstand Radweg Richtung Binningen

STADTRAT ARMIN HÖFLER erkundigt sich nach dem Sachstand der Radwegsverbindung Richtung Binningen.

BAUVERWALTUNGSLEITER BEZIKOFER erläutert, dass die Planung seitens der Stadt konkreter vorangetrieben werden müsse, dies brauche aber noch Zeit da hier verschiedene Akteure beteiligt seien. Außerdem erläutert BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER, dass man vermutlich maximal 50% gefördert bekomme da nicht geplant sei den Weg zu asphaltieren.

13.5 Weiteres Vorgehen Stolpersteine

STADTRAT TIM STROBEL erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen in Bezug auf die Verlegung von Stolpersteinen.

HAUPTAMTSLEITER HOCK erläutert, dass man hier im konsumtiven Bereich eventuell nochmals Geld mit einplanen müsse, aktuell sei noch nichts geplant gewesen man habe aber im Oktober vorsorglich einen Termin bei Künstler HERR DEMNIG reserviert.

Unterzeichner/in:

Datum:

Frank Harsch
Bürgermeister

Jochen Hock
Protokollführer

Armin Höfler
Stadtrat

Conny Hoffmann
Stadträtin
